

Wirtschaftlicher Wandel nach Corona

In der aktuellen Phase der Corona-Pandemie liegt sämtliche Aufmerksamkeit auf der akuten Bewältigung der Situation, sowohl hinsichtlich der gesundheitlichen als auch der wirtschaftlichen Auswirkungen. So liegt der Fokus der wirtschaftlichen Unterstützungsmassnahmen darauf, die Arbeitsplätze zu erhalten, die Unternehmen für ihren Beitrag zur Bewältigung der Pandemie zu entschädigen und letztlich in einer angespannten Situation auch den sozialen Frieden zu stützen. Dass dabei auch Strukturhaltung geschieht, ist kaum zu vermeiden. Und angesichts der hohen Dynamik der Akutsituation haben die Folgen, die morgen und übermorgen, direkt und indirekt zu bewältigen und lösen sind, im Moment kaum Priorität.

Trotzdem ist es wichtig, den Blick nach vorne zu richten. In Bezug auf die Schweizer Wirtschaft stimmt die aktuelle Konjunkturprognose der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich zuversichtlich (Vorkrisenniveau 2022). Ob sich diese vergleichsweise rasche Erholung auch in Graubünden niederschlagen wird, dürfte angesichts der starken Betroffenheit der Tourismusbranche fraglich sein. Gleichzeitig könnte die Pandemie infolge Verhaltensänderungen (Homeoffice, Reisen, Nutzen und Grenzen der Digitalisierung) und Erkenntnissen hinsichtlich Krisenbewältigung und Widerstandsfähigkeit in verschiedenen Bereichen einen Strukturwandel anschieben. Es stellt sich deshalb die Frage, wo sich dieser Wandel in Bezug auf die Bündner Wirtschaft zeigen wird, welche Geschäftsmodelle es zu transformieren gilt, welche ihre Tauglichkeit verlieren könnten, wo sich aus den Veränderungen neue Chancen eröffnen, wo Wertschöpfungsketten anders funktionieren könnten. Für die Zeit danach gilt es die Gunst der Stunde zu nutzen, denn die Bereitschaft für Veränderungen und Neuerungen dürfte infolge der Krise sehr gross sein. Mit der Digitalisierungsoffensive ist ein zukunftsträchtiges Thema, das durch die Pandemie noch an Relevanz gewonnen hat, bereits aufgeleitet. Es deckt indessen nur ein Themenfeld ab.

Deshalb gelange ich mit folgenden Fragen an die Regierung:

- Wo lokalisiert die Regierung aus heutiger Sicht die wirtschaftlich relevanten – positiven und negativen – Veränderungen, die durch die Pandemie ausgelöst werden könnten?
- Gedenkt die Regierung, diesen Wandel mit Impulsprogrammen zu unterstützen?
- Wie beurteilt die Regierung den Effekt der Strukturhaltung mit den aktuellen Massnahmen?